

Kurze Mitteilungen

Brutvorkommen des Alpenseglers (*Apus melba*) im 19. Jahrhundert in Süddeutschland

Jochen Hölzinger

Das Brutvorkommen des Alpenseglers in Freiburg im Breisgau galt bisher als das erste und einzige in Deutschland. Seit 1955, vielleicht schon 1—3 Jahre früher, brüten dort alljährlich Alpensegler, deren Bestand von anfänglich 3—4 Paaren ab Ende der 1950er und in den 1960er Jahren rasch anstieg; 1979 waren es über 30 Paare (weitere Einzelheiten z. B. bei ZIMMERMANN 1952, SCHNETTER 1955, HOFFRICHTER & WESTERMANN 1968 und GLUTZ & BAUER 9, 1980).

Bei Auswertungen von handschriftlichen Notizen von CHRISTIAN LUDWIG LANDBECK und THEODOR HEUGLIN zu LANDBECKS 1834 erschienenem Buch „Systematische Aufzählung der Vögel Württembergs“ (HÖLZINGER 1985) stieß ich auch auf Eintragungen zum Alpensegler durch THEODOR HEUGLIN und EUGEN FERDINAND VON HOMEYER. Das LANDBECKSche Handexemplar seiner „Systematischen Aufzählung der Vögel Württembergs“ besaß später v. HOMEYER (HÖLZINGER 1985; zum weiteren Verbleib dieses Handexemplars s. SCHLENKER 1985), in der ebenfalls handschriftliche Ergänzungen eintrug. Ebenso verfuhr HEUGLIN mit seinem von Freund LANDBECK erhaltenen Exemplar der „Vögel Württembergs“.

HEUGLIN ergänzte beim Alpensegler in seinem Handexemplar: „*Cypselus alpinus* brütet höchstwahrscheinlich auf Hohentwiel. Im Frühjahr 1842 traf ich einige daselbst an.“ v. HOMEYER machte beim Alpensegler folgende Eintragung in Landbecks Handexemplar: „1842 brüteten 2 Paare auf dem Hohentwiel.“

Zwar ist nicht bekannt, auf welchen Gewährsmann die Feststellung v. HOMEYERS zurückgeht, doch ist an der Zuverlässigkeit dieser sehr präzisen Eintragung kaum zu zweifeln, die sich darüber hinaus mit der handschriftlichen Ergänzung von HEUGLIN gut deckt. Wir dürfen demnach mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß der Alpensegler bereits 1842 in Deutschland brütete.

Summary

Breeding of *Apus melba* in SW-Germany in the 19th century. — According to handwritten notes *Apus melba* most probably bred in 1842.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9. Wiesbaden. • HÖLZINGER, J. (1985): Handschriftliche Notizen von Christian Ludwig Landbeck und Theodor Heuglin zu Landbecks „Systematische Aufzählung der Vögel Württembergs“ (1834). Orn. Jh. Bad.-Württ. 1: 81—88. • HOFFRICHTER, O., & K. WESTERMANN (1968): Die Entwicklung des Brutbestandes des Alpenseglers (*Apus melba*) in Freiburg i. Br. Vogelwelt 89: 178—180. • SCHLENKER, R. (1985): Zum Verbleib von Christian Ludwig Landbecks Handexemplar der „Systematische Aufzählung der Vögel Württembergs“ (1834). Orn. Jh. Bad.-Württ. 1: 89. • SCHNETTER, W. (1955): Der Alpensegler (*Micropus melba*) als Brutvogel in Deutschland. J. Orn. 96: 351. • ZIMMERMANN, D. (1952): Dringt der Alpensegler nach Süddeutschland vor? Orn. Beob. 49: 132—133.

Anschrift des Verfassers: Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg.